

Zukunftspreis der Cornelsen Stiftung Lehren und Lernen

Laudatio zum Sonderpreis Schulleitungen für das Projekt „mps2go - Individuelles digitales Lernen trotz Schulschließung“ der Mittelpunktschule Hartenrod

Im Frühjahr 2020 kam es für die meisten Schulen in Deutschland zu einer noch nie dagewesenen Herausforderung. Sie mussten quasi über Nacht dafür Sorge tragen, dass ihre Schülerinnen und Schüler aufgrund der Schulschließungen infolge der Corona-Pandemie weiterhin angemessen beschult werden. Nur wenige Schulen waren darauf technisch sowie pädagogisch-didaktisch hinreichend vorbereitet.

Was an der Mittelpunktschule Hartenrod folgte, war eine beispielgebende Zusammenarbeit verschiedener Akteure, die in gut aufeinander abgestimmten Schritten Lösungen erarbeitete. Schließlich musste schnellstmöglich ein Weg gefunden werden, die Schülerinnen und Schüler weiterhin individuell beim Lernen zu begleiten, auf ihre Abschlüsse und ihre Übergänge in weiterführende Schulen oder auf Berufsausbildungen vorzubereiten.

So wurde in Zusammenarbeit von Schulleitung und der schulischen Arbeitsgruppe *bildung.digital* zügig ein Kriterienkatalog für eine digital basierte weitere individuelle Begleitung und Förderung der Schülerinnen und Schüler erstellt. Dabei spielten Datenschutzgesichtspunkte sowie das Funktionieren der Software auf allen Geräten und Programmen eine große Rolle.

Der Kriterienkatalog zeigte allerdings schnell, dass kommerziell angebotene Lernplattformen für die Bedarfe der Schule nicht infrage kamen. Eine eigene Entwicklung konnte die Schule jedoch nicht aus eigener Kraft bewerkstelligen. Es erwies sich in dieser Situation als großer Vorteil, dass die Schule seit langem und in vielen Bereichen mit der regionalen Wirtschaft und dem Handwerk im Rahmen des Netzwerks SchuleWirtschaft kooperiert. Und so kam zügig eine Verbindung mit der Werbeagentur *Provinzglück* zustande, was sich als Glücksfall herausstellen sollte. Die schulische Arbeitsgruppe traf sich direkt mit Vertretern der Werbeagentur, und gemeinsam stimmte man den Kriterienkatalog sowie die weiteren Schritte der Umsetzung ab. Die Beteiligten einigten sich gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern auf den Namen *mps2go* für das zukünftige digitale Klassenzimmer.

CORNELSEN STIFTUNG
LEHREN UND LERNEN

Beirat:
Wolf-Rüdiger Feldmann (Vorsitz)
Prof. Dr. Olaf Köller
Prof. Dr. Bernd Ralle
Prof. Annette Scheunpflug
Renate Zindler

Cornelsen Stiftung
Lehren und Lernen
Mecklenburgische Straße 53
14197 Berlin
www.stiftung-lehren-lernen.de

Datum
Dienstag, 23. März 2021

Laudatio verfasst von Jury-Mitglied
Prof. Dr. Bernd Ralle
Technische Universität Dortmund

Bereits drei Tage nach dem ersten Treffen konnte eine erste Version der digitalen Austausch- und Lernplattform geprüft werden. Es wurden Optimierungen vorgenommen und das weitere Vorgehen besprochen. Es dauerte nicht lange und es konnte eine dreitägige Testphase mit ausgewählten Klassen durchgeführt werden. Auf diese Weise wurden Schwierigkeiten in der alltäglichen Nutzung schnell erkannt und behoben.

Erklärvideos wurden erstellt, die die Schülerschaft sowie die Lehrkräfte in die Funktionen der Lernplattform einführten und ihnen bei der Anwendung und der Einrichtung ihrer individuellen Zugänge halfen.

Es vergingen keine zwei Wochen, und die Kolleginnen und Kollegen erhielten ihren persönlichen Zugang zu *mps2go* sowie einen gemeinschaftlich festgelegten Verhaltenskodex bezüglich der Nutzung. Dabei war der Schulleitung klar, dass der Kenntnisstand im Kollegium in Bezug auf den Umgang mit einer solchen Kommunikations- und Lernplattform durchaus heterogen ist. Sie schuf daher ein Unterstützungs- und Beratungsumfeld, das die Kolleginnen und Kollegen alsbald in die Lage versetzte, eigenständig zu agieren und ihren Unterricht in Form eines 'homeschoolings' durchzuführen. Nach dem Motto 'der Weg ist das Ziel' wurden permanent Feedback-Schleifen eingerichtet, um kleinere Unstimmigkeiten zügig zu beseitigen.

Weniger als drei Wochen nach dem Start des Vorhabens erhielten die Schülerinnen und Schüler der 5.-10. Jahrgänge ihre Freischaltung zum digitalen Klassenzimmer. Auch die Eltern wurden detailliert informiert.

Die Kommunikation zwischen Lehrkräften und den Schülerinnen und Schülern bedurfte nun (natürlich) noch einer genaueren Abstimmung hinsichtlich der fachlichen Aufgabenstellungen und Formate der Bearbeitung durch die Lernenden. Standards hierzu wurden in einem 'Handbuch & Leitfaden für Lehrer' zusammengefasst. Auch das Problem von nicht vorhandenen Endgeräten bei Schülerinnen und Schülern konnte durch Leihverträge behoben werden.

Der Mittelpunktschule Hartenrod gelang es durch eine beherzte und pädagogisch kluge Initiative der Schulleitung, den besonderen Herausforderungen zu begegnen, die sich infolge der Pandemie für das schulische Leben stellten. Für die Jury war es äußerst bemerkenswert, auf welche Weise die Kompetenzen verschiedener Akteure in

einer konzertierten Vorgehensweise zusammengeführt wurden. So gelang es in äußerst kurzer Zeit, ein hochwertiges, auf die konkreten Bedingungen der Schule ausgerichtetes, digitales Klassenzimmer einzurichten und alle Beteiligten in die Lage zu versetzen, es angemessen und kreativ zu nutzen.

Es ist der Schule zu wünschen, dass das digitale Klassenzimmer *mps2go* auch nach der pandemisch bedingten Unterbrechung des Präsenzunterrichts wichtige Aufgaben bei der Kommunikation zwischen Schule, Schülerinnen und Schülern sowie ihren Elternhäusern seine Rolle haben wird.